

Eine gut geölte Maschine

Volleyball: Traktor Basel wird NLB-Meister und steigt in die Nationalliga A auf



Präzises Spiel. Gegen Volero Zürich liefen die Traktoren vor eigenem Publikum auf Hochtouren und siegten deutlich mit 3:0. Fotos Jeannot Broch

Von Thomas Wirz

Basel. Es sind keine klapprigen Traktoren, die da auf dem Feld herumwirbeln, sondern gutgeölte. Und wie fast immer in dieser Spielzeit haben sie das Allermeiste im Griff. Zwar starten sie niedertourig und brauchen einen halben Satz, bis sie so richtig auf Betriebstemperatur sind, geben dann aber richtig Gas. So viel Gas, dass Gegner Volero Zürich nicht mehr mitkommt und es in der gut gefüllten Rankhof-Halle erstmals richtig laut wird. Traktor Basel gewinnt den ersten Satz der zweitletzten Begegnung in der NLB/NLA-Promotionspoule mit 25:21 und steuert damit auf den angestrebten Dreipunktesieg zu. Nachdem der Aufstieg des Basler Stadtclubs in die höchste Spielklasse schon feststeht, will sich das Team von Trainer Marc Fischer im letzten Saisonspiel vor eigenem Publikum mit einem klaren Erfolg auch vorzeitig den Nationalliga-B-Meistertitel sichern.

Auch wenn es vor 350 Fans im dritten Durchgang nochmals eng wird, gerät die Traktor-Maschinerie nicht mehr aus dem Tritt. Am Schluss setzen sich die Basler mit 3:0 durch und können sich feiern lassen. Sie sind Aufsteiger und NLB-Meister zugleich. Und dies nach 20 Siegen in 21 Meisterschaftspartien.

Was die Promotion bedeutet, wird aus dem Blick in die Vergangenheit

ersichtlich. 18 Jahre ist es her, dass eine regionale Männerequipe letztmals erstklassig spielte. Der VBC Gelterkinden zog sich damals aus finanziellen Gründen aus dem Oberhaus zurück. Ab nächster Saison werden damit mit Sm'Aesch-Pfeffingen und Traktor zwei lokale Teams in der NLA vertreten sein.

Wie nachhaltig das Traktoren-Projekt sein kann, dürfte sich in den nächsten Monaten abzeichnen. Zwei Hauptgeschäfte werden da für die Vereins-

führung im Vordergrund stehen. Zum einen die Verstärkung der Mannschaft, zum andern die Sicherstellung der finanziellen Mittel. Spielleiter Heiko Breer zeigt sich für beide Bereiche zuversichtlich und sagt: «Sportlich brauchen wir sicher zwei, drei Verstärkungen mit NLA-Erfahrung, da sind wir mit interessanten Spielern in Kontakt. Finanziell müssen wir klar noch eine Schippe zulegen.»

Das minimale Budget für die erste NLA-Spielzeit der Vereinsgeschichte

dürfte bei 150000 bis 200000 Franken liegen. Feste Zusagen (Beiträge aus dem Swiss-Los-Fonds, Sponsoren und ein Crowdfunding-Projekt) gibt es derzeit für etwas mehr als die Hälfte dieses Betrages. Was den Traktoren fehlt, ist gemäss Vorstandsmitglied Gaudenz Hefti vor allem ein Hauptsponsor. Er sagt: «Die Traktoren brauchen noch ein potentes Maschinenwerk.» Kleingeld hin oder her, klar ist, dass sich der Verein auf keine Abenteuer einlassen will. Ausländische Verstärkungen stehen im Moment nicht zur Diskussion.

Einen wichtigen Vorteil hat der Club, der 2014 noch viertklassig war, für die Zukunft jedenfalls auf seiner Seite. Die sehr gut aufgestellte Nachwuchsbewegung steht an der Basis des Aufstiegstriumphs und gibt längerfristig zu berechtigter Hoffnung Anlass. Eine Gruppe von rund 20 Nachwuchstalenten, die mehrheitlich im Partnerverein SC Gym Leonhard das Volleyball-ABC erlernt haben, figuriert in den Kadern der beiden ersten Traktorequipes. Und auch die Erfolge der Nachwuchsmannschaften zeigen, dass eine sportliche rosige Zukunft möglich ist. Die zweite Mannschaft schrammte knapp am Aufstieg in die NLB vorbei. Und in der U23-Meisterschaft gelten die Traktoren gar als stärkstes Team, vor den nationalen Renommierclubs Amriswil, Lausanne oder Jona.



Grosser Jubel. Nach dem Sieg kannte die Freude im Rankhof keine Grenzen.

Namen

Eishockey EHC Rheinfelden

Rheinfelden. Im Final um den Zentralschweizer 2.-Liga-Meistertitel unterliegt der EHC Rheinfelden dem SC Freimettigen mit 2:3 Siegen. Die Fricktaler verlor das letzte Spiel 6:7. wko

Eiskunstlauf Anna La Porta

Kockelscheuer. Anna La Porta vom Eislaufclub St. Jakob Basel-Münchenstein klassierte in Luxemburg in der Kategorie Juniorinnen auf Rang fünf.

Judo Esmeralda Damiano

Altstätten. Beim Rheintaler Turnier gewann Esmeralda Damiano (Birsfelden) vom Judo Sport Liestal zweimal Gold. Die Sportklassenschülerin siegte bei der U18 wie auch bei der U21.

Karate Kevin Wagner

Sursee. Beim 1. Swiss Karate League Turnier in Sursee gewann das Budo

Sport Center Liestal 13 Podestplätze. Vor allem Kevin Wagner konnte sich einmal mehr in der höchsten Gewichtsklasse (+84kg) in der U21 wie auch in der Elite behaupten und holte zweimal Gold.

Kraftsport Ramon Gysin

Basel. An der Schweizer Meisterschaft im Single Lift (Kniebeugen, Bankdrücken und Kreuzheben) in Basel gewann Ramon Gysin zum wiederholten Mal die Auszeichnung zum Best Lifter über alle Gewichtsklassen und Altersklassen in der Kniebeuge und im Kreuzheben. Gysin ist somit der erfolgreichste Schweizer Kraftsportler der jüngeren Geschichte.

Tennis Rebeka Masarova

Gonesse (Fr). Nach einer Serie von neun gewonnenen Partien in Folge riss die Erfolgsserie von Rebeka Masarova (WTA-636) im Final des ITF-15000-Turniers in Gonesse. Die 19-jährige Baslerin unterlag der ein Jahr jüngeren Luxemburgerin Eleonora Molinaro (525) 2:6, 6:2, 4:6. twi

Unihockey Basel Regio

Basel. Der NLB-Tabellenzweite Basel Regio hat die Play-off-Halbfinalserie gegen Ticino Unihockey dank eines 9:3-Sieges mit 3:0 für sich entschieden. Nun treffen die Basler in den Auf-/Abstiegs-Play-off auf den NLA-Vorletzten UHC Thun. Der Auftakt der Best-of-7-Serie findet am Sonntag statt. wko

Volleyball VB Therwil

Kloten. Die Frauen von VB Therwil gewannen das vorletzte Spiel in der NLB/NLA-Aufstiegsrunde bei Züri Unterland mit 3:0 und sind damit Tabellendritte. Interessanter als Rang 3 ist aber, dass sie damit vor Toggenburg und Val-de-Travers liegen, die beide in die NLA aufsteigen werden. twi

Wasserball WSV Basel

Basel. Siebter Sieg im siebten Spiel: Die Frauen des WSV Basel sind weiter in der Liga Spitze. Gegen Nyon gewann das Team von Michel Grasso 36:5 und 23:9.

Nachrichten

Biathlon Fourcade beendet Saison

Oslo. Martin Fourcade (30) setzt vorzeitig einen Schlussstrich unter eine verkorkste Saison. Der langjährige Weltcup-Dominator gehört nicht zum Aufgebot der Franzosen für das Saisonfinale in Oslo. Der fünffache Olympiasieger war nach einer durchwachsenen Saison mit zwei Siegen zu Beginn an der WM in Östersund erstmals seit 2009 ohne Medaille geblieben. SDA

Fechten Weber auf Platz zwei

Sion. An den U23-Schweizer-Meisterschaften in Sion klassierte sich Degenpezialist Frederik Weber von der Fechtgesellschaft Basel im zweiten Rang. Im Final unterlag der 22-Jährige Lokalmatador Alexis Bayard. dw

Fussball Reform im Jahr 2024?

Nyon. Die Uefa und die europäische Grossklub-Vereinigung ECA wollen Medienberichten zufolge über Änderungen der Champions League beraten. Zur Debatte steht demnach, ob Champions-League-Spiele in Zukunft auch am Wochenende stattfinden könnten, da dies für die Vermarktung von Übertragungsrechten nach Amerika und Asien vorteilhaft wäre, wie die Nachrichtenagentur AP berichtet. Laut dem «Wall Street Journal» sollen mögliche Änderungen erst ab dem Jahr 2024 in Kraft treten. Bis dahin ist der Spielkalender fixiert. SDA

Handball Hansen ist der Beste

Paris. Nach dem ersten WM-Titel mit Dänemark gab es für Mikkel Hansen eine weitere Auszeichnung: Zum dritten Mal nach 2011 und 2015 wurde der 31-Jährige von Paris St-Germain zum Welthandballer gekürt. Der WM-Torschützenkönig zog damit mit Frankreichs Nikola Karabatic gleich. SDA

Rad Alaphilippe dominiert

Jesi. Julian Alaphilippe nutzte seine starke Frühform zu einem weiteren Sieg. Im Spurt eines ersten Feldes gewann der Franzose in Jesi die 6. Etappe des Etappenrennens Tirreno – Adriatico. Alaphilippe hatte am Samstag vor einer Woche bereits bei Strade Bianche und am letzten Donnerstag im zweiten Teilstück des Tirreno je einen Sieg feiern können. In der Gesamtwertung gab es an der Spitze keine Veränderungen. Vor dem abschliessenden Einzelzeitfahren über 10 Kilometer in San Benedetto del Tronto führt der Brite Adam Yates weiterhin mit 25 Sekunden Vorsprung auf den Slowenen Primoz Roglic. SDA

Resultate

Eishockey

Elite B. Abstiegsrunde. Langenthal–Morges 3:4. Thun–Ajoie 8:1. Morges–Langenthal 4:1. Thurgau–Basel 6:3. Ajoie–Thurgau 5:3. Langenthal–Thun 4:5. Basel–Morges 3:5. – Endrangliste (je 10 Spiele): 1. Ajoie 43. 2. Thurgau 39. 3. Morges 35. 4. Basel 33. 5. Thun 32. 6. Langenthal 25.

Handball

NLB. Altdorf–Birsfelden 30:30. Möhlin–Stäfa 30:28.

Altdorf–Birsfelden 30:30 (15:16)

TV Birsfelden: Tränkner (10 Paraden) / Grazioli; Buob (3), Zwicky, Spänhauer, Sala (3), Butt (5), Voskamp (4), Thomsen (5), Mikula (8/4), Heinis, Müller, Stähelin, Dietwiler (2).

Möhlin–Stäfa 30:28 (11:9)

Möhlin: Jelovčan/Bamert; Halmagyi, Christen, Vizes (10), Meier, Csebits (1), Hirt, Lang (3), Caminada, Kaiser (9), M. Wirthlin (5), F. Wirthlin (1), Ulmer (1).

Fussball

3. Liga. Gruppe 1. Therwil–Rheinfelden 4:0. Allschwil–Olympia 2:1. – Gruppe 2. Stein–Binningen 3:1. Möhlin–Ribur/ACLI–FC Münchenstein 1:3. Arlesheim–Aesch 2:2. Muttenz b–Gelterkinden 4:2. Sribja–Bubendorf 2:3.

Tischtennis

Schweizer Cup. 3. Hauptrunde: Pratteln (NLB)–Veyrier 0:15.

Volleyball

Nationalliga B. Männer. Finalrunde: Servette Star Onex–Schönenwerd II 3:0. Lutry–Lavaux–Smash Winterthur 3:0. Traktor Basel–Volero Zürich 3:0. – Rangliste (je 7 Spiele): 1. Traktor Basel 7/21. 2. Züri Unterland 7/18. 3. Servette Star Onex 8/16. 4. Lausanne UC II 7/15. 5. Lutry–Lavaux 7/13. 6. Volero Zürich 7/9. 7. Schönenwerd II 7/5. 8. Smash Winterthur 8/2. – Traktor Basel und Lutry–Lavaux stehen als Aufsteiger fest. Frauen. Finalrunde. Aadorf–Münchenbuchsee 3:2. Züri Unterland–Therwil 0:3. Glarona Glarus–Val-de-Travers 1:3. Toggenburg–Schönenwerd 1:3. – Rangliste (je 7 Spiele): 1. Aadorf 17. 2. Münchenbuchsee 16. 3. Therwil 14. 4. Toggenburg 13 (16:11). 5. Schönenwerd 13 (16:14). 6. Val-de-Travers 10. 7. Glarona Glarus 8. 8. Züri Unterland 5. – Toggenburg und Val-de-Travers stehen als Aufsteiger in die NLA fest.

Wasserball

Nationalliga A. Männer: Schaffhausen–Winterthur 8:9. Schaffhausen–Genf 9:10. Lugano–Carouge 11:4 und 16:3. Kreuzlingen–Horgen 14:1. – Rangliste: 1. Kreuzlingen 7/14 (129:43). 2. Lugano 7/14 (94:35). 3. SV Basel 7/9. 4. Winterthur 8/6. 5. Horgen 5/5. 6. Genf 8/5. 7. Schaffhausen 5/1. 8. Carouge 7/0. Frauen: Horgen–Tristar 11:12. Winterthur–Thun 7:11. WSV Basel–Nyon 36:5. Nyon–WSV Basel 9:23. – Rangliste: 1. WSV Basel 7/14. 2. Thun 7/12. 3. Tristar 6/8. 4. Winterthur 7/8. 5. Horgen 4/6. 6. Nyon 10/6. 7. SM Zürich 8/4. 8. Frosch Aegeri 9/0.